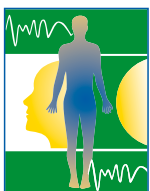




Psychiatrie / Psychotherapie

Hardtwaldklinik I Bad Zwesten

mit Psychosomatik und Traumatherapie



Psychiatrie / Psychotherapie

Hardtwaldklinik I

Werner Wicker KG

Hardtstraße 31

34596 Bad Zwesten

Telefon 05626 87-931

Fax 05626 87-932

E-Mail gruebel@hwk1.de

www.hardtvaldklinik1.de



Psychiatrie und Psychotherapie

Rahmenbedingungen

Die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie umfasst 97 Behandlungsplätze verteilt auf zwei Stationen.

Es werden psychotherapeutische, psychotherapeutisch-psychiatrische, traumatherapeutische und psychosomatische Behandlungen durchgeführt. Diese sind eingebettet in ein Behandlungssetting der medizinischen Rehabilitation.

Prägend für die Abteilung ist die dichte, teamverbundene Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen,

Musik-, Gestaltungs- und Bewegungstherapeuten (Kreativtherapeuten), Ergotherapeuten und der Mitarbeiter im Pflegedienst.

Außerdem arbeiten Sozialarbeiter, Sport- und Physiotherapeuten, Diätassistenten und andere Berufsgruppen der Abteilung zu.

Gesundheits- und individuationsfördernd ist die Unterbringung aller Patienten in Einzelzimmern mit Nasszelle und Telefon. Internetanschluss kann in der Regel ermöglicht werden.



Die Behandlungsindikationen im Einzelnen sind

- Belastungsreaktionen, zum Beispiel in Verbindung mit Trauer, mit Burn-out Syndrom oder mit Mobbing
- Neurotische- und somatoforme Störungen
- Unterschiedliche Formen von Depressionen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen (unter anderem Borderline-Persönlichkeitsstörungen)
- Traumafolgestörungen
- Entaktualisierte, schizophrene und affektive Psychosen bzw. Zustände nach psychotischen Reaktionen

Die Klinik verfügt über gute diagnostische und konsiliarische Möglichkeiten. Körperliche Begleiterkrankungen können in der Regel erfolgreich mitbehandelt werden.

Nicht aufgenommen werden können Patienten mit Krankheitsbildern, die einer Unterbringung in einer geschlossenen psychiatrischen Klinik bedürfen, zum Beispiel bei einer akuten Selbst- oder Fremdgefährdung. Patienten mit einer primären Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit können ebenfalls nicht aufgenommen werden.

Grundsätze

Grundlage von Rehabilitation und Behandlung ist ein **ganzheitlicher Ansatz**, in dem der Mensch in seiner leiblich-seelisch-geistigen Einheit, im Rahmen seiner sozialen Beziehungen und mit seinen weltanschaulichen Überzeugungen und Bedürfnissen gesehen wird.

Der therapeutische Erfolg wird durch das **Zusammenwirken** der verschiedenen Behandlungen bewirkt.

Der Bezugspsychotherapeut ist die zentrale Beziehungsperson des Patienten. Er ermöglicht größtmögliche Konstanz und Kontinuität, gibt Sicherheit und Orientierung und erarbeitet mit dem Patienten die individuelle Behandlungsplanung.

Behandlungsindikationen

Es werden Patienten mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden psychischer Störungen in einem ausgewogenen Verhältnis aufgenommen.





Behandlungskonzepte



Psychotherapeutisches Konzept

Das psychotherapeutische Rahmenkonzept gründet sich auf tiefenpsychologische Erkenntnisse und orientiert sich an der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie, Krankheits- und Persönlichkeitslehre und vor allem an modernen psychoanalytischen Vorstellungen, die auf einem Konzept der Entwicklungsförderung des Selbst basieren.

Die Psychotherapie des einzelnen Patienten vollzieht sich im Zusammenwirken von Einzeltherapie, Gruppenpsychotherapie, Kreativ- und Ergotherapie sowie Milieuthherapie. Jeder Patient hat einen ärztlichen oder psychologischen Ansprechpartner, der als Bezugspsychotherapeut mit ihm den Behandlungsplan erarbeitet und dessen Realisierung koordiniert.

Dieser Bezugspsychotherapeut arbeitet zumeist in direkter Co-Therapie mit einem Kreativtherapeuten zusammen. Es besteht die Möglichkeit zu einzelpsychotherapeutischer Behandlung mit Hilfe der Musik-, Gestaltungs- oder der Bewegungstherapie.

Mitarbeiter der Pflege sind erste Ansprechpartner für alle Alltagsfragen. Die Bezugsschwester / der Bezugspfleger leitet eigene sozio- und milieuthera-
peutische Aktivitäten an. Es besteht die Möglichkeit, die Angehörigen der Patienten durch Partner- oder Familiengespräche in die Behandlung einzubeziehen.

Klinisch psychiatrische und psychopharmakologische Therapiemethoden sowie sozialpsychiatrische Vorgehensweisen sind indikationsspezifische Bestandteile des Behandlungskonzeptes.



Durch Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen sowie zu nachbehandelnden Therapeuten und Institutionen werden Hilfestellungen dafür gegeben, dass die während der stationären Behandlung begonnene Entwicklung im Anschluss kontinuierlich fortgesetzt werden kann.

In der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie konnten vielfältige psychotherapeutische Methoden auf der Basis langjähriger Erfahrungen integriert, weiterentwickelt und differenziert werden, so dass sie unter den spezifischen Gegebenheiten der stationären psychotherapeutischen Rehabilitationsbehandlung individuellen Problemen, Behandlungsindikationen und Störungsbildern gerecht werden können.

Die Befunde der uns zuweisenden Ärzte und Psychotherapeuten ermöglichen die Zuordnung zu den Therapiegruppen für Neurosen und psychosomatische Erkrankungen, zu den Therapiegruppen für Patienten mit entaktualisierten Psychosen und zum gruppenübergreifenden Traumatherapiemodul. Ein besonderes Behandlungsangebot besteht im Rahmen der stationären Langzeitpsychotherapie für Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen und / oder Posttraumatischen Belastungsstörungen. Wird im Rahmen eines ambulanten Vorgesprächs



die Indikation für diese Therapiegruppe gestellt, werden von vorneherein längere Behandlungszeiten bis zu 15 Wochen geplant.

In der therapeutischen Tradition der Abteilung sind Verfahren der humanistischen Psychologie – Psycho-drama und Gestalttherapie – verwurzelt.

Die traumatherapeutischen Vorgehensweisen orientieren sich an der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie.

In der Traumatherapie werden die individuellen Fähigkeiten gefördert, mit Nachhallerinnerungen besser umgehen und auch Notfallsituationen bewältigen zu können. Die vertiefende Bearbeitung von Traumatisierungen ist in Abhängigkeit von der Indikation im Rahmen der Einzelpsychotherapie mit Hilfe der Screen-technik, des TRIMB® (Trauma Recapitulation with Imagination Motion and Breath) oder des EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) möglich.



Indikationsspezifisch werden Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie in das psychotherapeutische Setting integriert.

In jüngerer Zeit erfolgt insbesondere die Integration differenzierter psychoedukativer Vorgehensweisen, um Erkenntnisprozesse des Einzelnen für bestimmte Fragestellungen- und Problemkreise anstoßen zu können.

Solche psychoedukativen, problem- und störungsorientierten Seminare werden vor allem bei Depression und Angst angeboten. Nachhaltig wirksame Psychoedukation braucht lebendige positive Erfahrungen, die dazu motivieren, die persönliche Grundhaltung zu verändern. Depressionsseminare bieten die Grundlage für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und dafür, gewohnte negative Grundeinstellungen zu sich selbst in Frage stellen zu können



und so alternative positive Gedanken entwickeln und zulassen zu können. Beispielsweise im Vollwertkochkurs können Patienten zusätzlich Freude und Genuss beim gemeinsamen Kochen in einer konstanten kleinen Gruppe erleben.

Psychotherapeutische Behandlungsangebote: Traumamodul mit Stabilisierungsgruppe und Ressourcen- und Skillgruppe.

Entspannung und Meditation

- Autogenes Training
- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
- Psychotherapeutische Atemtherapie
- Bewegungsmeditation
- Rhythmustherapie und Klangstunde
- Entspannendes Malen
- Ausdrucksmalen
- Atembiofeedback

Bewegung und Psychotherapie

- Therapeutisches Bogenschießen
- Stockkampf
- Einführung in das therapeutische Boxen
- Therapeutisches Reiten im Rahmen der Psychotherapie
- Jonglieren
- Körpertherapie



Rehabilitatives Konzept

Die Bewältigung auch tiefergehender Störungen wird durch die Förderung von Ressourcen, von persönlichen Fähigkeiten und von gesunden Persönlichkeitsanteilen erleichtert.

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) findet Eingang in alle diagnostischen und therapeutisch rehabilitativen Überlegungen.

Strategien der Prävention und der Gesundheitsaufklärung werden gezielt erarbeitet und vermittelt. Die Mitarbeiter orientieren sich an den Leitlinien und Therapiestandards der Renten- und Krankenversicherungen sowie der medizinischen Fachverbände und gewährleisten eine hohe Qualität.

Sie greifen die Veränderungswünsche, die psychotherapeutischen, körperlichen und sozialberuflichen Rehabilitationsziele der Patienten auf, vermitteln Umsetzungsmöglichkeiten und ermöglichen so einen Erfolg.



Schwerpunkt sind hier die Projekte der Ergotherapie

- Handwerkliche Ergotherapie
- Übungsbüro mit Intensivblock
- Projekte der Langzeitgruppe im Kunsthandwerkerhof
- EDV Kurse
- Selbstsicherheits- und Bewerbungstraining
- Computergestütztes kognitives Training

In der Rehabilitation werden Vorschläge für weiterführende Integrationsmaßnahmen, Rehabilitationsmaßnahmen für Psychisch Kranke (RPK), Belastungserprobungen, Berufsfindungsmaßnahmen oder Umschulungen erarbeitet und im Entlassungsbericht gemeinsam mit der Sozialmedizinischen Beurteilung dokumentiert. Der Kontakt zu Rehabilitationsberatern vor Ort wird vorbereitet.

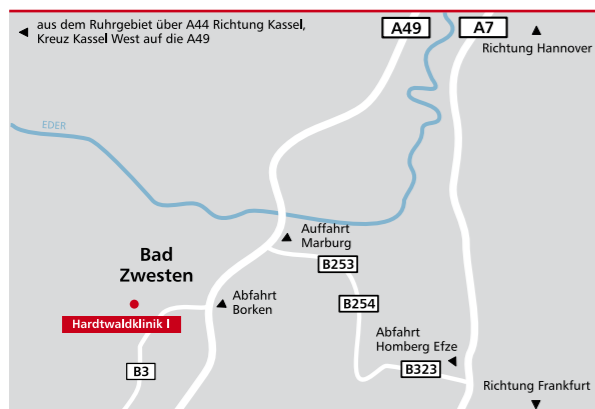
In Rehabilitationskonferenzen und in Einzelgesprächen wird auf jeden Patienten individuell eingegangen. Einschätzungen und sozialmedizinische Beurteilungen werden mit dem Patienten gemeinsam reflektiert und werden stets klar und transparent vermittelt. Weiterführende Anträge erfolgen nach Möglichkeit unmittelbar.

Das rehabilitative Setting der Abteilung integriert von Beginn an Methoden der medizinisch beruflich orientierten Rehabilitation in die Behandlung.





Anfahrt



Anfahrt mit dem Zug

ICE-Bahnhof Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Bahnhof Wabern (Kassel-Marburg/Lahn-Gießen-Frankfurt), Abholdienst in Wabern

Anfahrt mit dem Auto

Bad Zwesten liegt zwischen den Universitätsstädten Marburg / Lahn und Kassel direkt an der B3. Parkmöglichkeiten auf dem „Waldparkplatz“.

Aus Richtung Süden und Osten

Autobahn A7 bis Ausfahrt Homberg (Efze), links B253, rechts B254, A49 Richtung Marburg bis Ausfahrt Borken, links auf die B3 nach Bad Zwesten

Aus Richtung Westen

A44 bis Südkreuz Kassel, A49 bis Borken, links auf die B3 bis Bad Zwesten

Aus Richtung Norden

A7 bis Kreuz Kassel, A44 bis Südkreuz Kassel, A49 bis Ausfahrt Borken, links auf die B3 bis Bad Zwesten

Für Rollstuhlfahrer stehen selbstverständlich Parkplätze zur Verfügung. Unsere Klinik ist behindertengerecht ausgestattet.



Ansprechpartner und Kontakt

Hardtwaldklinik I

Werner Wicker KG
Hardtstraße 31
34596 Bad Zwesten
E-Mail info@hardtwaldklinik1.de
www.hardtwaldklinik1.de

Zentrale 05626 87-0

Aufnahmebüro der Hardtwaldklinik I

Frau Lohr 05626 87-984
Frau Müller 05626 87-952
Fax 05626 87-900

Kostenfreies Info-Telefon: 0800 8528870

Chefarztsekretariat

Frau Grübel 05626 87-931
Fax 05626 87-932
E-Mail gruebel@hwk1.de



Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie mit Psychosomatik und Traumatherapie



Chefarzt

Dr. med. Niklas Schmitt
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Psychoanalyse
Sozialmedizin, Rehabilitationswesen
DGPPN, DPG, DGPT, DeGPT, DGPPR, DDPP

Impressum

Herausgeber: Hardtwaldklinik I
Werner Wicker KG
Hardtstraße 31, 34596 Bad Zwesten
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Niklas Schmitt
Gestaltung & Umsetzung: Machbar GmbH
Stand: Juli 2011, Änderungen vorbehalten.
Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen meist nur die männliche Form. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.

Kliniken und Einrichtungen der Wicker-Gruppe

Die Wicker-Gruppe umfasst in privater Trägerschaft elf Rehabilitationskliniken und zwei Akut-Krankenhäuser in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Ebenfalls zur Wicker-Gruppe gehören vier Wohn- und Pflegeheime sowie die Kurhessen Therme in Kassel-Bad Wilhelmshöhe und die Taunus Therme in Bad Homburg v. d. Höhe.



Reha-Kliniken

Ayurveda-Klinik, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Habichtswald-Klinik, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Hardtwaldklinik I, Bad Zwesten
Hardtwaldklinik II, Bad Zwesten
Inselsberg-Klinik, Tabarz / Thüringen
Klinik am Homberg, Bad Wildungen
Klinik am Osterbach, Bad Oeynhausen
Klinik Hoher Meißner, Bad Sooden-Allendorf
Neurologische Klinik Westend, Bad Wildungen
Sonnenberg-Klinik, Bad Sooden-Allendorf
Wicker-Klinik / Wirbelsäulenklinik, Bad Homburg
Wicker-Klinik, Bad Wildungen

Akut-Krankenhäuser

Werner-Wicker-Klinik, Bad Wildungen
Neurologische Akutklinik, Bad Zwesten

Wohn- und Pflegeheime, Bad Wildungen

Pflege- und Betreuungszentrum Waldeck
Wohn- und Pflegeheim Am Laupark
Wohn- und Pflegeheim Goeckestift
Pflege- und Betreuungszentrum Kaiserhof

Thermen

Kurhessen Therme, Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Taunus Therme, Bad Homburg v. d. Höhe

Hotel

Hotel Hochsauerland, Willingen

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial der gewünschten Kliniken und Einrichtungen zu. Bitte wenden Sie sich an das [Wicker-Servicezentrum](#) | Brunnenallee 29 | 34537 Bad Wildungen | Telefon 05621 806-213 | E-Mail service@wicker.de